

Frage von der ProDG-Fraktion/Petra Schmitz an Herrn Minister Mollers
Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Fragestunde vom 11. Mai 2017

Es gilt das gesprochene Wort!

Situation im Internat des Zentrums für Förderpädagogik

Frage von Petra Schmitz:

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder der Regierung,
werte Kolleginnen und Kollegen,

Im Rahmen der Regierungskontrolle von Ausschuss III am Donnerstag, dem 8. Dezember 2016, richtete die Kollegin Kirsten Neycken die Frage an Sie, Herr Minister, ob es neue Erkenntnisse bezüglich eines möglichen Schimmelbefalls im Internat des Zentrums für Förderpädagogik gäbe und welche Maßnahmen die Regierung erdenke zu ergreifen, um Klarheit über die vorherrschenden Zustände zu erhalten.

In Ihrer diesbezüglichen Antwort sagten Sie daraufhin, dass kein Schimmelbefall seitens des Infrastrukturdienstes attestiert worden wäre und dass Sie zudem dem Infrastrukturdienst den Auftrag erteilt haben, auch ein externes Gutachten anfertigen zu lassen.

Von daher meine Frage nun an Sie, Herr Minister:

Da nun einige Zeit verstrichen ist, an Sie die Frage, ob dieses Gutachten mittlerweile vorliegt.

Antwort von Herrn Minister Mollers:

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus Parlament und Regierung,

egen Ende des letzten Jahres war ja aufgrund einer Anfrage eines besorgten Bürgers der Anschein erweckt worden, dass das Internat des ZFP an der Monschauer Straße in Eupen mit Schimmelbefall zu kämpfen habe und deshalb die Nutzer dieses Internates möglicherweise Gesundheitsrisiken ausgesetzt seien.

Und obwohl unser eigener Infrastrukturdienst nach einer Untersuchung bereits zu dem Ergebnis gekommen war, dass kein Schimmelbefall vorliegt, hat die Regierung seinerzeit zusätzlich noch ein externes Gutachten in Auftrag gegeben, um wirklich absolute Sicherheit zu erlangen.

Obschon wir diese Untersuchung dann auch kurzfristig vor Weihnachten noch beauftragen konnten und die Probeentnahme auch stattgefunden hat, liegen die entsprechenden Berichte leider erst seit Anfang April vor.

Das Gutachten wurde durch das Ingenieurbüro Witte aus Aachen angefertigt und die Untersuchung auf Schimmelpilze und Bakterien wurde durch das Institut für Angewandte Mykologie und Hygiene aus Amöneburg (BRD) durchgeführt.

Ich möchte die Ergebnisse gerne anhand von zwei Auszügen aus den Berichten zusammenfassen (ich zitiere aus dem Bericht des Gutachters):

„Die einzelnen Ergebnisse zu den jeweiligen Messpunkten sind in dem Laborbericht des Instituts für angewandte Mykologie und Hygiene von Herrn Dr. Georg H. Willems als Anlage zu finden.

Die Luftkeimsammlung zeigt für alle untersuchten Innenräume im Vergleich mit der Außenluft eine quantitativ als minimal einzustufende Belastung der Raumluft mit Pilzsporen.

Der Nachweis von Aspergillen und Penicillien ist geringer als der in der Referenzbeprobung der Außenluft nachgewiesenen Sporenbelastung oder höchstens gleich Außenluftreferenz.

Somit ist der Nachweis erbracht, dass in den beprobten Räumen [...] keine Auffälligkeiten hinsichtlich Schimmelbelastung befundet werden konnten.

Der vor allem im Schlafraum 75 beim Ortstermin empfundene „Schlafgeruch“ ist auf mangelhafte Lüftung der Räume zurückzuführen, stellt aber kein Gesundheitsrisiko dar und kann bei ordnungsgemäßigem Luftaustausch (dreimal tägliche Stoßlüftung) eliminiert werden.“ (Zitat Ende)

Und der Gutachter kommt zu dem Schluss (ich zitiere):

„Aus baubiologischer Sicht liegt aufgrund der KBE-Zahl (KBE = koloniebildende Einheit) in der Innenraumlufte nach Rücksprache mit dem Institut für Mykologie und Hygiene keine auffällige Belastung in den gemessenen Räumen vor.“ (Zitat Ende)

Fazit: Die Raumlufte ist weniger belastet als die Außenluft.

Ich denke, damit können alle Zweifel beseitigt werden und für die Nutzer des ZFP-Internats kann definitiv Entwarnung gegeben werden.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Minister Harald Mollers